Jeder hat seinen Dermatologen für die Alterswarzen und einen Psychiater für das Burnout, aber immer weniger haben einen Hausarzt als All-inclusive Angebot. Landauf landab suchen Hausärzte verzweifelt einen Nachfolger. Es scheint ganz so, als habe die Landarztidylle nur auf ZDF zur Hauptsendezeit Hochkunjunktur gehabt. Die Universiät Freiburg geht neue Wege und versucht dem drohenden Engpass in der Grundversorgung entgegenzuwirken. Ab Herbst 2019 werden Medizinstudierende bis zum Staatsexamen in Freiburg ausgebildet und mit einem auf Hausarztmedizin ausgerichteten Master für die Allgemeinversorgung sensibilisiert.

Wir diskutieren mit praktizierenden Haus- und Spitalärzten, Politikern und Professoren über die Zukunft der Hausarztmedizin. Wo muss man fördern? Wo Anreize schaffen? Wo Weichen stellen? Wie wirkt sich ein Mangel auf Patienten und Prämienzahler aus?

www.fryburgia.ch

FRYBURGIA 1918 - 2018

HAUSARZTMEDIZIN
QUO VADIS?

Die Podiumsdiskussion zum Thema Grundversorgung

Hörsaal der Physiologie (PER 09)
Site Pérolles
Universität Freiburg
Chemin du Musée 5
1700 Freiburg

Fr, 5. Okt 18
16.15 Uhr

Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein Apéro offeriert.

RAPHAEL BONVIN

Koordinator des Masterstudiengangs für Humanmedizin an der Universität Freiburg

PIERRE-YVES RODONDI

Leiter des Instituts für Hausarztmedizin an der Universität Freiburg

JEAN- FRANCOIS STEIERT

Staatsrat des Kantons Freiburg, alt Nationalrat

DANIEL BETTICHER

Chefarzt Innere Medizin am Kantonsspital Freiburg

ANDREAS EBNETER

Leitender Arzt Innere Medizin am Kantonsspital Freiburg mit einer palliativmedizinischen Zusatzausbildung

WERNER KARRER

ehemaliger Chefarzt der Luzerner Höhenklinik Montana

REGULA KRONENBERG

Vorstandsmitglied «Junge Hausärztinnen und Hausärzte Schweiz»

KARIN RUDAZ-SCHWALLER

Hausärztin in Schmitten

MODERATION:

MARTIN PFISTER

Regierungsrat
Vorsteher der Gesundheitsdirektion des Kantons Zug

Débat en allemand. Questions-réponses en allemand ou en français.
Die Veranstaltung findet im Rahmen des 100 Jahr Jubiläums der Akademischen Studentenverbindung Fryburgia statt.
Ohne Anmeldung. Freier Eintritt.